

7. Sie sollen ihn nicht haben,
Den freien deutschen Rhein,
Bis seine Flut begraben
Des letzten Mann's Gebein!

223. Das mittelhheinische Bergland.

(Nach Georg Benjamin Menckelsohn.)

Verschieden von der oberrheinischen Ebene, die sich zwischen dem Wasgau und dem Schwarzwald, der Haardt und dem Odenwald ausdehnt, ist die Gegend, welche der Rhein in seinem weiteren Laufe durchströmt. Zwischen engen Felswänden eingeklemmt, rauscht er stolz und majestätisch dahin bis zum Siebengebirge. Als riesige Grenzsäulen sind die sieben Spitzen dieses Gebirges emporgerichtet.

Dichter und Reisende haben diesen herrlichsten Teil des Stromes von Bingen bis Bonn besungen und gepriesen. An seinen Ufern breitet sich die Rebe aus, und selbst die gefährlichsten Stellen hat sie erklettert, um ihn von den Felsen herab noch mit schönen Weingeländen zu schmücken; hohe, prachtvolle Walnussbäume beschatten die schmalen Ebenen am Strome, alle Arten von Obstbäumen schütten im Sommer und Herbst ihren reichen Segen in großer Fülle aus und entzücken im Frühjahr durch eine unvergleichliche Blütenpracht. Auch der Mensch hat nun bald seit zwei Jahrtausenden daran gearbeitet, die Ufer mit Städten und Felsenschlössern, mächtigen Festen und herrlichen Kirchen, mit Klöstern und Landhäusern zu zieren. Zahlreiche Burgen krönen die Höhen, welche beide Seiten seines Laufes begleiten. Einige schauen noch trotzig hinab ins Thal; andere sind mit ihren Zinnen zu Grabe getragen, und nur noch wenig alterndes Gemäuer ist stehen geblieben. — Auf dem Flusse aber ist ein neues Leben erblüht. Hoch in die Lüfte wälzen sich aus dem Thale herauf Dampfvolken; stolz schwimmen die Dampfschiffe stromauf und stromab. Mit Gruß gleitet das eine an dem andern vorbei. Keuchend arbeiten sich die Schlepsschiffe in den Wellen fort; große, schwerbeladene Rähne folgen ihnen. Auf kleinen Gondeln fahren Frauen und Mädchen zu Markte; sie wissen das Ruder ebenso geschickt zu regieren, wie den breiten Korb mit Gemüse auf dem Kopfe zu tragen. Auf mächtigen Flößen schwimmen kräftige Männer den Strom hinab, als wollten sie die Schiffahrt in der einfachen Weise der alten Zeiten noch zeigen. Eine ganze Reihe von Bretterzelten haben sie auf ihrem Floße aufgeschlagen, das sie Tag und Nacht nicht verlassen. Vom Aufgange der Sonne bis zu ihrem Untergange ist